

SITZUNG VOM 20. MAI 1858.

Eingesendete Abhandlungen.*Über Buchentheer-Kreosot und die Destillationsproducte des Guajakharzes.*

Von H. Hlasiwetz.

(Vorgelegt in der Sitzung vom 25. April 1858.)

I.

Im Verlaufe einer kürzlich veröffentlichten Untersuchung war ich auf eine krystallisirte Verbindung des Kreosots mit Kali aufmerksam geworden, welche es möglich zu machen schien, einen Anhaltspunkt für die Zusammensetzung dieses interessanten Öles, über welches die Meinungen trotz wiederholter Untersuchungen noch immer sehr aus einander gehen, zu gewinnen.

Ich habe in Gemeinschaft mit Herrn Ludwig Barth den Gegenstand weiter bearbeitet, und es wird nach den Thatsachen, die wir im Folgenden darlegen werden, vielleicht gelingen, das Verständniss dieses Körpers um einen Schritt weiter zu fördern. Es sei voraus bemerkt, dass das zur Untersuchung dienende Material, alle die Eigenschaften zeigte, die von dem echten Holztheer-Kreosot bisher angegeben wurden, und die eine Verwechslung mit dem jetzt so häufig im Handel vorkommenden Steinkohlentheeröl (nach Williamson der Hauptsache nach ein der Carbonsäure homologer Alkohol $C_{18}H_{18}O_2$) nicht möglich machen ¹⁾.

Die nächste Aufgabe war uns, die Verbindung mit Kali in grösserer Menge und von völliger Reinheit zu erzeugen.

¹⁾ Herr Leopold Bielohlawek in Prag, der es mir lieferte, bezieht es durch gefällige Vermittelung des Herrn Dr. Wankel von der Direction der fürstl. Salm'schen Werke in Blansko (Mähren).